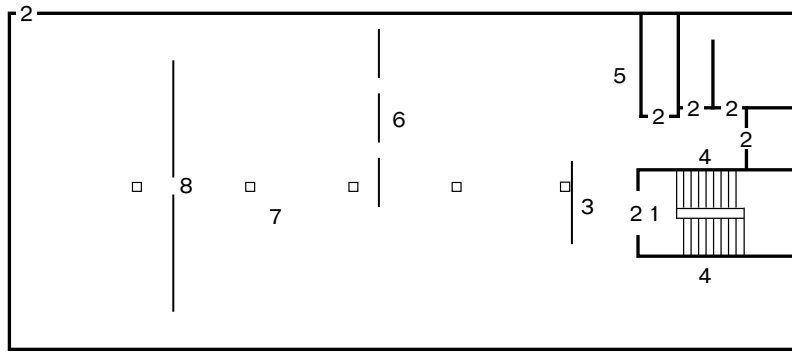


Durch eine kleine, in eine massive Wand eingelassene Tür hindurch sichtbar, hängen und falten sich weiß lackierte Wände zu einem Raum, der durch mehrere kleinere schwarz lackierte Türen akzentuiert ist. Tonale Klänge füllen Inseln und Nischen des Raums, die sich gegeneinander verschieben und bewegen. Direkt gegenüber steht ein vorgefertigtes weißes, mit Polyurethan gefülltes Metallpaneel, das mittels Schrauben und weißen pulverbeschichteten Metallwinkeln im Betonfußboden arretiert ist. Frontal an dieser Wand ist ein weißer Heizkörper angebracht, der seine Energie von einem dunkelgrau-hellgrünen Kasten mit Digitaldisplay erhält, welcher außerdem ein kleines hausförmiges Keramikobjekt in Pink, Weiß und Grün mit Strom versorgt, in dem sich eine Glühbirne befindet. Rechts davon sind zwei längliche schwarze Lautsprecher installiert, etwas zu nah beieinander, von denen die bereits erwähnten Klänge ausgehen. In einiger Entfernung befinden sich gegenüber von ihnen drei weitere Metallpaneele, die mittels Schrauben und weißen Metallwinkeln im Betonfußboden arretiert sind. Jedes dieser Paneele umfasst eine Einzelsteckdose, die über weiß ummantelte Kabel zu mehreren Adaptern in weißen Wandsteckdosen verbunden sind. An zwei dieser Paneele sind kleine schwarze, aus Kunststoff gegossene Laternen angebracht, deren weiß ummantelte Kabel zu den Buchsen des jeweils anderen verlaufen. Dahinter befindet sich parallel zu ihnen eine Reihe von vierzig Keramikobjekten, die mit schwarzem Text bedruckt und paarweise in durchsichtiges Zellophan mit reichlich roten Herzen eingewickelt sind, dazu überdimensionale Rosetten und hellrosafarbenes und rotes gekräuseltes Geschenkband, das wie Eingeweide am Fuße der Objekte liegt. Hinter dieser Linie befinden sich zwei weitere Metallpaneele, die mittels Schrauben und weißen pulverbeschichteten Metallwinkeln im Betonfußboden arretiert sind. Beide Paneele fassen kleine, nicht zu öffnende Isolierglasfenster mit Lüftungsschlitzen sowie Doppelsteckdosen, von denen jeweils weiß ummantelte Elektrokabel zu Einzeladaptern in Wandsteckdosen verlaufen. An der Rückseite eines der Paneele befindet sich, in niedriger Höhe, ein großer Monitor, auf dem eine Videodatei von einem versteckten Media-player abgespielt wird, dessen Kabel durch eine Kombination aus Kabelbindern und einem unverschlossenen herzförmigen Vorhängeschloss zusammengehalten werden. Zur Energieversorgung dieser Geräte windet sich ein Kabel bis zur Stromquelle des zweiten Paneels. Die Steckdosen des ersten Paneels bleiben ungenutzt und sind abgedeckt. Darüber hinaus hängen an den weiß lackierten Wänden in niedriger Höhe 272 knapp zugeschnittene Bilder, die in den Jahren 2017, 2018 und 2019 aufgenommen wurden.

4. Stock



- 1 *Closer*, Standardtür und Türrahmen, Türschließer, Maße variabel
- 2 *Flags*, schwarze Lackfarbe, Maße variabel
- 3 *Children*, Paneele, Metallhalterungen, Aufkleber, Heizstrahler, hausförmiges Nachtlicht, tragbarer Batteriegenerator, 230 x 300 x 30 cm
- 4 *Loads*, 272 Abbildungen, Maße variabel
- 5 *Kiss Magic Heart*, Doppel-Mono, 60 min
- 6 *Lovers*, Paneele, Steckdosen, Aufkleber, Stecker, isoliertes Elektrokabel, Metallhalterungen, Sicherheitslaternen, 230 x 670 x 36 cm
- 7 *Bosses*, Keramik, Zellophan, Schleifen und Bänder, 800 x 15 x 15 cm
- 8 *Parents*, Paneele, Flachbildschirm, Bildschirmhalterung, Mediaplayer, Steckdosen, Stecker, isoliertes Elektrokabel, herzförmiges Vorhängeschloss, Fenster, Metallhalterungen, Aufkleber, 230 x 840 x 22 cm, HD-Videodatei, 8 min 28 sek

Toons, weiße Lackfarbe, Maße variabel

Alle Arbeiten, 2019

GLISLAINE LEUNG
CONSTITUTION

Parents Besteht aus zwei an Stromquellen angeschlossenen 4 Meter mal 2,30 Meter großen Paneelen, einem Monitor, einer Bildschirmbefestigung, einem „Stuff-a-loons“-Video-Tutorial, Farbe, einer HD-Video-datei mit einer Dauer von 8 Minuten und 28 Sekunden, einem Mediaplayer, Steckdosen, Steckern, ummanteltem Stromkabel, einem herzförmigen Vorhängeschloss, Fenstern, Metallwinkeln, Aufklebern. Das Werk ist physisch existent, wenn beide Paneele an Stromquellen angeschlossen sind, der Monitor an ist und das Video abspielt.

Toons Besteht aus allen weiß lackierten Wänden im Innenraum. Das Werk ist physisch existent, wenn jede Wand weiß lackiert wurde. Farbe und Wände sind nicht das Werk.

CONSTITUTION Die Ausstellung besteht aus den folgenden Werken: *Bosses, Children, Closer, Flags, Kiss Magic Heart, Loads, Lovers, Parents* und *Toons*.

2. Stock Künstlerhaus Kino, Samstag, 16. November, 19 Uhr

Mike Kelley

Day Is Done

Extracurricular Activity Projective Reconstructions #2-#32

2005-6, 169 min, Farbe, Ton

Mike Kelleys absurdes Meisterwerk *Day Is Done* ist ein fragmentarisches, abendfüllendes Musical, in dem Vampir*innen, Anhänger*innen der Gothic-szene, Hinterwäldler*innen, Mim*innen und Dämon*innen die Hauptrollen spielen. Das Video umfasst die Teile #2 bis #32 von Kelleys facettenreichem Projekt *Extracurricular Activity Projective Reconstructions*, in dem Trauma, Misshandlung und unterdrückte Erinnerung vor dem Hintergrund persönlicher und massenkultureller Erfahrungen neu verhandelt werden. Für das Kunstwerk sammelte Kelley hunderte von Fotografien aus Highschool-Jahrbüchern, die „außerlehrplanmäßige Aktivitäten“ zeigen – insbesondere solche, die er als „gesellschaftlich akzeptierte Devianz-Rituale“ bezeichnete. Diese Abbildungen wurden von Kelley verschiedenen Kategorien zugeordnet, darunter religiöse Zeremonien, Zusammenkünfte von Rowdies, Tanzveranstaltungen, Feste von Provinzler*innen und Hinterwäldler*innen, Halloween- und Gothicszeneparties, satanische Rituale, Pantomimen und Reitveranstaltungen. Jedes der 31 Videokapitel des Films ist einer dieser Kategorien gewidmet und beinhaltet eine Aufführung oder zeitbasierte Nachstellung der von den jeweiligen Fotografien dokumentierten Aktivitäten. Diese Reenactments wurden in einem unbekanntem institutionellen Bau samt Sporthalle durchgeführt, den Kelley als „Erziehungskomplex“ (Educational Complex) bezeichnete. Das Ergebnis ist eine bewusst zusammenhanglose Erzählung, die von kulturellen und institutionellen Ritualen, der komplexen Verwundbarkeit von Jugendlichen und den möglicherweise verdrängten Erinnerungen von Erwachsenen an traumatische Erfahrungen handelt.

Day Is Done ist beispielhaft für Kelleys Faszination für das, was er das „amerikanische Karnevaleske“ nannte – eine ambivalente Kategorie, die zwischen Humor, Erotik, Abgründigkeit und Entfremdung angesiedelt ist. In der Annäherung an seine Subjekte orientiert sich Kelley dabei nicht immer an den anthropologischen Konventionen der Identifikation und Katalogisierung von Verhaltensweisen und Typen, sondern verfolgt einen radikal rekonstruktiven Ansatz, indem er die gesellschaftlich akzeptierten Ritualen und die volkstümliche Unterhaltung mit pervertierten, gewaltsamen und surrealistischen Ebenen überlagert.

Ghislaine Leung
CONSTITUTION
20. Oktober – 8. Dezember 2019

Künstlerhaus Stuttgart
Reuchlinstraße 4b
D-70178 Stuttgart
kuenstlerhaus.de

Öffnungszeiten Ausstellung
Mittwoch–Sonntag 12–18 Uhr

Ghislaine Leung (geb. 1980 in Stockholm, Schweden) lebt und arbeitet in London. Zu ihren letzten Einzelprojekten zählen: *Power Relations*, ESSEX STREET, New York; *CONSTITUTION*, Chisenhale Gallery, London (beide 2019); *VIOLETS 2*, Netzwerk, Aalst; *Local Studies*, Reading International, Reading (beide 2018); *The Moves*, Cell Project Space, London (2017); *078746844*, WIELS, Brüssel (2016). Leung ist Mitwirkende bei PUBLIKATIONEN + EDITIONEN. Ihre erste Sammlung von Texten, *Partners*, wurde 2018 vom Cell Project Space publiziert, ihre zweite Publikation erscheint 2020 bei Divided.

Ein besonderer Dank geht an: Nico Angermann, Estella Barilaite, Hannah Becker, Bäckerei Bosch, Martina Buck, Ridvan Civelek, Eva Dörr, Rosa Eber, Kai Fischer, Alexander Gries, Pierre Gries, Sören Hiob, Johannes Hucht, Siggi Kalnbach, Gitte Lindmaier, Michael Paukner, Regine Pfisterer, Romy Range, Maya Roisman, Schloss Solitude, Ciara Tierney, Mona Zeiler, Philipp Ziegler und ZKM – Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe.

CONSTITUTION wurde von der Chisenhale Gallery, London, in Auftrag gegeben und dort vom 25. Januar bis 24. März 2019 präsentiert. Die Ausstellung erhielt zusätzliche Produktionsunterstützung durch das Artist-in-Residence-Programm des EMPAC, The Curtis R. Priem Experimental Media and Performing Arts Center am Rensselaer Polytechnic Institute. Für die Präsentation im Künstlerhaus Stuttgart sind zusätzliche, kontextspezifische Elemente entstanden.

Mit freundlicher Unterstützung von Fürstenberg Zeitgenössisch, Donaueschingen und ESSEX STREET, New York.

STUTTGART  **WÖRWAG**
Farbe. Beschichtung. Kompetenz.

//////KIII.zkm karlsruhe

